

**Unterrichtsvorhaben in der Q1/Q2**

**Unterrichtsvorhaben I: Künstlerische Sichtweisen und Haltungen zwischen Nähe und Distanz im grafischen und malerischen Werk von Francisco de Goya (1790-1825)**

<b>Inhaltsfelder:</b> Bildgestaltung/ Bildkonzepte <b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b> Elemente der Bildgestaltung, Bilder als Gesamtgefüge, Bildstrategien, Bildkontexte <b>Zeitbedarf:</b> 30 Stunden (1. Halbjahr, Q1)		
Festlegung der Kompetenzen	Absprachen hinsichtlich der Bereiche	Anregungen zur Umsetzung/Konkretisierung
<p><b>Elemente der Bildgestaltung:</b> Die Schülerinnen und Schüler:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• (ELP1) realisieren Bildwirkungen unter Anwendung linearer, farbiger, flächenhafter und raumillusionärer Mittel der Bildgestaltung und bewerten diese im Hinblick auf die Gestaltungsabsicht</li> <li>• (ELR1) beschreiben die Mittel der linearen, flächenhaften und raumillusionären Gestaltung und deren spezifischen Ausdrucksqualitäten im Bild</li> <li>• (ELR2) analysieren die Mittel plastischer und raumbezogener Gestaltungen und erläutern deren Funktion im Bild</li> </ul> <p><b>Bilder als Gesamtgefüge:</b> Die Schülerinnen und Schüler:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• (GFP1) realisieren Bilder als Gesamtgefüge zu eingegrenzten Problemstellungen</li> <li>• (GFP2) erstellen aspektbezogene Skizzen zur Konzeption des Bildgefüges für eigene Gestaltungen</li> </ul>	<p><b>Materialien/Medien:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• zeichnerische, druckgrafische und ggf. malerische Verfahren</li> <li>• Mixed Media</li> </ul>	<p><b>Ideen</b></p> <p><u>theoretisch:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• vermeintlich dokumentarischer Blick</li> <li>• Selbstbildnisse</li> <li>• Spanischer Bürgerkrieg</li> <li>• Goya und die Frauen</li> <li>• Königsfamilie</li> <li>• Stierkampf</li> </ul> <p><u>praktisch:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Skizzenbücher mit variierenden Aufgaben zur kontinuierlichen Einübung gestalterischer Aufgabenstellungen in unterschiedlichen Darstellungsmodi und Konzeptionen</li> </ul> <p><u>zeichnerische Übungen zu Proportionen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kopf: Augen, Nase, Mund, Ohr, Schädel, Haare</li> <li>• Körper, Proportionen (Aufstellen von Regeln durch Messen der eigenen Körper)</li> </ul> <p><u>zeichnerische Übungen zur Plastizität:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Hell-Dunkel-Schraffuren, Formlinien, Plastizität durch Farbe</li> </ul>

<ul style="list-style-type: none"> <li>• (GFR1) beschreiben strukturiert den wesentlichen sichtbaren Bildbestand</li> <li>• (GFR2) erstellen aspektbezogene Skizzen zur Organisation des Bildgefüges fremder Gestaltungen</li> <li>• (GFR4) entwickeln und erläutern auf der Grundlage von Bildwirkungen und Deutungshypothesen Wege der Bilderschließung</li> <li>• (GFR5) überprüfen Deutungshypothesen mit ausgewählten Formen der Bildanalyse (u.a. Beschreibung der formalen Zusammenhänge und des Grads der Abbildhaftigkeit)</li> <li>• (GFR6) benennen und erläutern Bezüge zwischen verschiedenen Aspekten der Beschreibung des Bildbestands sowie der Analyse und führen sie zu einer Deutung zusammen</li> </ul> <p><b>Bildstrategien:</b> Die Schülerinnen und Schüler:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• (STP1) entwerfen zielgerichtet Bildgestaltungen durch sachgerechte Anwendung bekannter bildnerischer Techniken</li> <li>• (STP3) variieren abbildhafte und nicht abbildhafte Darstellungsformen in Gestaltungen und erläutern die damit verbundenen Intentionen</li> <li>• (STP5) beurteilen Zwischenstände kritisch und verändern auf Grundlage dieser Erkenntnisse den Gestaltungsprozess</li> <li>• (STP6) erläutern den eigenen bildnerischen Prozess und begründen ihre Gestaltungsentscheidungen</li> <li>• (STP7) erläutern die eigenen gestalterischen Ergebnisse hinsichtlich der</li> </ul>		<p><u>Selbstporträt mit Spiegel oder nach fotografischen Vorlagen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• experimentelle Gestaltungsversuche zur Ausdruckssteigerung (Mimik), im Speziellen die Licht- und Schattendarstellung und Inszenierung von Persönlichkeit</li> </ul> <p><u>künstlerische Mittel:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Feder, Tusche, Graphit, Kohle- und Kreidezeichnung</li> <li>• unterschiedliche Zeichenmittel (auch Fineliner, Füller, Kugelschreiber, Filzstift...) auf Papier, Pappe, Holz</li> <li>• unterschiedliche Malmittel (Acryl, Gouache)</li> <li>• Erprobung der Zeichenfähigkeit von Alltagsmaterialien (Kaffee, Cola, Öl, Saft, Steine, Nagellack, Schminke...)</li> </ul> <p><u>Druckgrafik: Tief-/Hochdruck</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Radierung (Rhenalonplatten/CD-Rohlinge) mit anschließender Übermalung, Kolorierung und collageartiger Erweiterung der Drucke (z.B. Arnulf Rainer)</li> <li>• Korrelation von Bild und Wort, z.B. Porträt von alten Menschen und deren Lebensgeschichte oder Darstellung des Lieblingsmusikers und einem Songtext (Collage am Beispiel David Carsen (CD Booklet))</li> </ul>
	<p><b>Epochen/Künstler(innen):</b> (Abiturvorgaben 2019/20)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• künstlerische Sichtweisen und Haltungen zwischen Distanz und Nähe in der Malerei und Grafik Goyas (1790-1825)</li> <li>• grafische und malerische Auseinandersetzungen</li> </ul> <p>Literatur, z.B.: Meisterwerke der Kunst 22, 23, 25, 32, 44, 63</p>	<p><b>Werkbeispiele</b> <u>Dokumentarischer Blick (v.a. Radierungen)</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• „Los Caprichos“/ „Die Launen“ (Schwerpunkt: Inquisition und Goyas Gesellschaftskritik); launige Motive wie „gequälter Geck“ oder „der Schlaf der Vernunft gebiert Alpträume“</li> </ul> <p><u>Selbstbildnisse (v.a. Malereien)</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• „Selbstporträt“, 1815</li> <li>• „Selbstporträt in der Werkstatt“, 1790-1795</li> <li>• „Selbstporträts“, 1795-1797 und 1797-1800</li> <li>• „Der Koloss“, 1810</li> <li>• „Christus am Ölberg“, 1819</li> </ul>

<p>Gestaltungsabsicht und beurteilen sie kriterienorientiert</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• (STR2) ordnen Gestaltungsprozesse und Gestaltungsergebnisse Intentionen zu (z.B. dokumentieren, appellieren, irritieren)</li> <li>• (STR3) vergleichen und beurteilen die Mehrdeutigkeit von Bildern in Abhängigkeit zum Adressaten</li> </ul> <p><b>Bildkontexte:</b> Die Schülerinnen und Schüler:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• (KTP1) entwerfen und begründen Bildgestaltungen als Ausdruck individueller Positionen im Sinne einer persönlichen Deutung von Wirklichkeit</li> <li>• (KTR2) vergleichen und erörtern an fremden Gestaltungen unter Einbeziehung bildexternen Quellenmaterials die biografische, soziokulturelle und historische Bedingtheit von Bildern</li> <li>• (KTR3) vergleichen traditionelle Bildmotive und erläutern ihre Bedeutung vor dem Hintergrund ihrer unterschiedlichen historischen Kontexte</li> <li>• (KTR4) vergleichen und bewerten Bildzeichen aus Beispielen der Medien-/Konsumwelt und der bildenden Kunst</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• „Die letzte Kommunion des Hl. Joseph von Calasanz“, 1819</li> </ul> <p><u>Spanischer Bürgerkrieg</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• „03. Mai 1808“, 1814</li> <li>• „Schrecken des Krieges“ (1810-1820)</li> </ul> <p><u>Goya und die Frauen (v.a. Malereien)</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• „Die bekleidete Maya“, 1800-1805</li> <li>• „Die nackte Maya“, 1797-1800</li> </ul> <p><u>Die Königsfamilie (Grafiken und Malereien)</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• „Die Herzogin von Alba“, 1795 und 1797</li> <li>• „Die Familie Karl IV.“, 1800-1801</li> </ul> <p><u>Stierkampf</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• „Tauromaquia“, Bilder des Stierkampfes 1815/16</li> </ul> <p><b>Weitere KünstlerInnen/Vergleichsmöglichkeiten</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vergleich mit anderen KünstlerInnen (z.B. Künstler, mit sozialem Gewissen, die die politischen Missstände ihrer Zeit und die Abgründe menschlicher Grausamkeit thematisieren: z.B. Brosch, Bruegel, Callot, Daumier, Doré, Grosz, Dix, Picasso)</li> <li>• Künstler, die als Vorbilder und Nachbilder die Entwicklungs- und Rezeptions-geschichte exemplifizieren: z.B. Meng, Rembrandt, Caravaggio, David, Delacroix, Manet, Renoir, Ensor)</li> </ul>
	<p><b>Fachliche Methoden:</b> Bildimmanente Analyse (auch mittels aspektbezogener Skizzen und praktisch-rezeptiver Zugänge) und Deutung, u.a.:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Untersuchung des Grads der Abbildhaftigkeit</li> <li>• Deutung durch Einbeziehung der jeweiligen biografischen, motivgeschichtlichen, soziokulturellen und historischen Bedingtheiten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Analysieren und Vergleichen</li> <li>• Präsentieren, Inszenieren</li> <li>• Formulieren der Intention des eigenen und fremden Werkes</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Auswertung bildexternen Quellenmaterials</li> <li>• aspektbezogener Bildvergleich (Grad der Abbildhaftigkeit)</li> </ul>	
	<p><b>Diagnose der Fähigkeiten und Fertigkeiten</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Selbstbeurteilung des Lernstands durch unterschiedliche Reflexionsformen z.B. im Skizzenbuch und in Beratungs- und Präsentationsphasen</li> <li>• Feststellung der gestalterisch/praktischen Fähigkeiten und Fertigkeiten durch prozessbegleitende Beobachtung</li> <li>• In unterschiedlichen Phasen des Unterrichtsvorhabens: Messung und Beurteilung von Kenntnissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten (Genauigkeit und Fachsprache der Bildanalyse, Verbindung von Beschreibung und Analyse einer schlüssigen Deutung)</li> <li>• Erfassung der Kenntnisse und Fertigkeiten (Verknüpfung von Informationen motivähnlicher aber zeit- und verfahrensdivergenter Bilder mit der Bildimmanenten Deutung)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einsatz der Linie und Schraffur</li> <li>• Einsatz verschiedener Zeichentechniken, des Verfahrens und des jeweiligen Wirkungszusammenhangs</li> <li>• Wirkung kombinatorischer Verfahren</li> <li>• zur künstlerischen Recherche (ästhetische Forschung, Mapping)</li> <li>• der Wahl des Materials und der Medien zur Verbildlichung von individueller und fiktiver Geschichte</li> <li>• des Einsatzes von Licht und Schatten in Fotografie und Installation</li> </ul>
	<p><b>Leistungsbewertung Sonstige Mitarbeit</b></p> <p><b>Kompetenzbereich <i>Produktion</i>:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gestaltungspraktische Entwürfe/ Planungen</li> <li>• Bewertung in Bezug auf die Gestaltungsabsicht</li> <li>• Gestaltungspraktische Problemlösung</li> <li>• Vorbereitung und Durchführung einer Präsentation bzw. Ausstellung (Planung u/o Lösung)</li> </ul> <p><b>Kompetenzbereich <i>Rezeption</i>:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Analysierende und erläuternde Skizzen (Bildfläche, Richtungsbezüge, Farbbezüge)</li> <li>• Beschreibung, Analyse/ Interpretation von Bildern</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Portfolio, Skizze, Bildmontage/-collage, Modell</li> <li>• Fotografische Dokumentation</li> <li>• Ästhetische Forschung, Spurensicherung</li> <li>• Rollenbiografie</li> <li>• Aktualisierung historischer Artefakte</li> <li>• Durch Erläuterungen in mündlicher und schriftlicher Form (im Prozess sowie zum Abschluss)</li> <li>• Lernplakat</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>Vergleichende Analyse/ Interpretation von Bildern (aspektbezogene Vergleich) im Zusammenhang von bildexternen Quellen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Präsentation, didaktische Ausstellung</li> <li>Nachstellen, Inszenieren, Kontrastieren</li> </ul>
	<p><b>Leistungsbewertung Klausur:</b></p> <p><b>1. Klausur: Aufgabenart II A</b> Analyse/ Interpretation eines Bildes (Beschreibung und aspektorientierte Untersuchung und Deutung im Einzelwerk)</p> <p><b>2. Klausur: Aufgabenart I</b> Gestaltungspraktische Leistung mit schriftlicher Erläuterung, Reflexion und Beurteilung zu gestalterischen Entscheidungen bezogen auf die Aufgabenstellung</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>z.B.: „Bildnis des Don Manuel Osorio de Zuniga“, 1788</li> <li>z.B.: Zeichnerische Umsetzung von Gemütszuständen im Selbstporträt</li> </ul>

**Unterrichtsvorhaben II: Künstlerische Sichtweisen und Haltungen zwischen Nähe und Distanz im (grafischen (nur der LK)) und malerischen Werk von Pablo Ruiz y Picasso (1930-1950)**

<p><b>Inhaltsfelder:</b> Bildgestaltung/Bildkonzepte  <b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b> Elemente der Bildgestaltung, Bilder als Gesamtgefüge, Bildstrategien, Bildkontexte  <b>Zeitbedarf:</b> 30 Stunden (2. Halbjahr Q1)</p>		
Festlegung der Kompetenzen	Absprachen hinsichtlich der Bereiche	Anregungen zur Umsetzung/Konkretisierung
<p><b>Elemente der Bildgestaltung:</b> Die Schülerinnen und Schüler:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>(ELP1) realisieren Bildwirkungen unter Anwendung linearer, farbiger, flächenhafter und raumillusionärer Mittel der Bildgestaltung und bewerten diese im Hinblick auf die Gestaltungsabsicht</li> <li>(ELP4) variieren und bewerten materialgebundene Impulse, die von den</li> </ul>	<p><b>Materialien/Medien</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>zeichnerische, malerische und druckgrafische Verfahren (grau gefärbter Teil für den LK)</li> <li>Mixed Media</li> </ul>	<p><b>Ideen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li><u>Picasso und der Krieg:</u> kontextualisierte Analyse Guernicas <u>praktisch:</u> Wandmalerei (große Papierarbeit) in projektartiger Gruppenarbeit als gemeinschaftliche Stellungnahme zu einem kriegerischen Ereignis (ggf. im öffentlichen Raum)</li> <li><u>Picasso und die Frauen:</u> Nähe und Distanz in den verschiedenen Beziehungen zu Frauen und deren</li> </ul>

<p>spezifischen Bezügen zwischen Materialien und Bildverfahren (Zeichnen und Kombination mit Grafik und Malerei) ausgehen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• (ELR1) analysieren die Mittel der linearen, farbigen, flächenhaften und raumillusionären Gestaltung und erläutern deren Funktionen im Bild,</li> <li>• (ELR4) erläutern die Abhängigkeiten zwischen Materialien, Medien, Techniken, Verfahren und Werkzeugen in bildnerischen Gestaltungen und begründen die daraus resultierenden Ausdrucksqualitäten.</li> </ul> <p><b>Bilder als Gesamtgefüge:</b> Die Schülerinnen und Schüler:</p>		<p>gesellschaftlicher Akzeptanz, „Mein Mann Picasso“ (Film/Buch); mögliche Ergänzung durch Picasso und seine Kinder oder Picasso und seine Tiere <u>praktisch:</u> polyperspektivische Porträtstudien</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <u>Picasso und die Vorbilder:</u> motivgeschichtliche Vergleiche zwischen Vor- und Nachbildern am Beispiel „Las Meninas“, „Raub der Sabinerinnen uvm. <u>praktisch:</u> Interpretation eines künstlerischen Vorbildes</li> <li>• unterschiedliche Zeichen- und Malmittel auf Papier, Pappe oder Papierrolle (insbesondere Tusche, Kohle, Kreide, Acryl)</li> <li>• Radierung (CD-Rohlinge/Rhenalonplatten)</li> <li>• künstlerische Verfremdungstechniken im Hinblick auf den Aspekt „Mehrperspektive“ und „Mehransichtigkeit</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• (GFP2) erstellen aspektbezogene Skizzen zur Konzeption des Bildgefüges für eigene Gestaltungen,</li> <li>• (GFP3) dokumentieren und präsentieren die Auseinandersetzung mit Bildgefügen in gestalterisch-praktischen Formen (u. a. in Form von Abstraktionen, Übersichtsskizzen und gestalterischen Eingriffen).</li> <li>• (GFR1) beschreiben strukturiert den wesentlichen sichtbaren Bildbestand,</li> <li>• (GFR2) erstellen aspektbezogene Skizzen zur Organisation des Bildgefüges fremder Gestaltungen,</li> <li>• (GFR4) erläutern auf der Grundlage von Bildwirkung und Deutungshypothesen Wege der Bilderschließung,</li> <li>• (GFR5) überprüfen Deutungshypothesen mit ausgewählten Formen der Bildanalyse (u.a. Beschreibung der formalen Zusammenhänge und des Grads der Abbildhaftigkeit),</li> <li>• (GFR6) benennen und erläutern Bezüge zwischen verschiedenen Aspekten der</li> </ul>	<p><b>Epochen/KünstlerInnen</b> (Abiturvorgaben 2019/2020)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• künstlerische Sichtweisen und Haltungen zwischen Distanz und Nähe in der Malerei und Grafik Picassos</li> <li>• grafische und malarische Auseinandersetzungen in den Jahren 1930-1950</li> </ul>	<p><b>Werkbeispiele</b> <u>Malereien</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• „Mädchen vor dem Spiegel“, 1932</li> <li>• „Weinende Frau“, 1937</li> <li>• „Die Flehende“, 1937</li> <li>• „Guernica“, 1937 (mit Rückgriff auf die Weltausstellung, unterschiedliche Pavillons)</li> <li>• „Maja mit ihrer Puppe“, 1938</li> <li>• „Dora Maar au Chat“, 1941</li> <li>• „Joie de Vivre“, 1946</li> <li>• „Claude und Paloma beim Spielen“, 1950</li> </ul> <p>• Frauenbilder unter dem Aspekt der Trauer</p> <p><u>Grafische Arbeiten</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Minotaurus und Mädchen, 1934</li> <li>• „Stierkampf“, 1934</li> <li>• „Minotauromachie“, 1935</li> <li>• „Studie für Guernica“, 1937</li> <li>• „Frau in einem Sessel“, 1938</li> <li>• „Kopf einer Frau“, 1939</li> <li>• „David und Bathseba“, 1949</li> </ul>

<p>Beschreibung des Bildbestands sowie der Analyse und führen sie zu einer Deutung zusammen.</p> <p><b>Bildstrategien:</b> Die Schülerinnen und Schüler:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• (STP1) entwerfen zielgerichtet Bildgestaltungen durch sachgerechte Anwendung bekannter bildnerischer Techniken</li> <li>• (STP4) bewerten und variieren Zufallsergebnisse im Gestaltungsvorgang als Anregung bzw. Korrektiv,</li> <li>• (STP5) beurteilen Zwischenstände kritisch und verändern auf Grundlage dieser Erkenntnisse den Gestaltungsprozess,</li> <li>• (STR1) beschreiben zielorientierte und offene Produktionsprozesse und erläutern die Beziehung zwischen der Planung und Gestaltung von Bildern,</li> <li>• (STR3) vergleichen und beurteilen die Mehrdeutigkeit von Bildern in Abhängigkeit zum Adressaten</li> <li>• (STR4) vergleichen und bewerten abbildhafte und nicht abbildhafte Darstellungsformen in bildnerischen Gestaltungen.</li> </ul> <p><b>Bildkontexte:</b> Die Schülerinnen und Schüler:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• (KTP2) gestalten und erläutern neue Bedeutungszusammenhänge durch Umdeutung und Umgestaltung von Bildtraditionen,</li> <li>• (KTR1) erläutern und beurteilen an eigenen Gestaltungen den Einfluss individueller und kultureller Vorstellungen,</li> </ul>		<p><b>Weitere KünstlerInnen/Vergleichsmöglichkeiten</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vergleich mit anderen KünstlerInnen (Cézanne, van Gogh, Seurat, Gaugin, Matisse, Ernst uvm.)</li> </ul>
	<p><b>Fachliche Methoden</b> Analyse und Deutung (auch mittels aspektbezogener Skizzen und praktisch-rezeptiver Zugänge), u.a.:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Untersuchung des Grads der Abbildhaftigkeit bzw. der Abstraktion und der Raumebenen</li> <li>• Deutung durch Einbeziehung der jeweiligen biografischen, soziokulturellen und historischen Bedingungen</li> <li>• Auswertung bildexternen Quellenmaterials</li> <li>• aspektbezogener Bildvergleich (Körper-Raum-Bezug, Betrachterbezug, Abstraktionsgrad)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Nachstellen, Übermalen/-zeichnen, Tonwerttrennung, Kompositionsskizzen</li> <li>• Rollenbiografie</li> <li>• Interviews, Zitate, Sekundärtexte</li> <li>• Präsentieren und Inszenieren</li> <li>• Vorbilder/Nachbilder (z.B. „Las Meninas“)</li> </ul>
	<p><b>Diagnose der Fähigkeiten und Fertigkeiten</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• der Erfassung und Darstellung anatomischer Aspekte in Proportion und Form sowie der körperillusionären Darstellung auch mit Hilfe digitaler Bildbearbeitung</li> <li>• zur Umdeutung von Porträts mittels zeichnerischer, malerischer und/oder digitaler Verfahren</li> <li>• zur Selbstbeurteilung des Lernstands</li> <li>• zur strukturierten Beschreibung des Bildbestands, zur Verwendung von Fachsprache, zur Analyse und Ableitung einer schlüssigen Deutung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Brainstorming zu Picasso und seiner Zeit</li> <li>• Einsatz der Linie und des Formats</li> <li>• Einsatz der Technik, des Verfahrens und des jeweiligen Wirkungszusammenhangs</li> <li>• Entwicklung und Umsetzung von Gestaltungsabsichten bzgl. Position im Format, Verhältnis von Bezugsbild und Umgestaltung, Einzelbild und Reihe, Auswahl und Kombination von Verfahren</li> </ul>

<ul style="list-style-type: none"> <li>• (KTR2) vergleichen und erörtern an fremden Gestaltungen unter Einbeziehung bildexternen Quellenmaterials die biografische, soziokulturelle und historische Bedingtheit von Bildern,</li> <li>• (KTR5) analysieren und vergleichen die Präsentationsformen von Bildern in kulturellen Kontexten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• zur angemessenen Literaturrecherche und Verknüpfung der externen Informationen mit der eigenen vorläufigen Deutung</li> <li>• zur adressatengerechten Präsentation</li> </ul>	
	<p><b>Leistungsbewertung Sonstige Mitarbeit</b>  <b>Kompetenzbereich Produktion:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gestaltungspraktische Entwürfe/ Planungen</li> <li>• Bewertung in Bezug auf die Gestaltungsabsicht</li> <li>• Gestaltungspraktische Problemlösungen</li> <li>• Vorbereitung und Durchführung einer Präsentation bzw. Ausstellung (Planung u/o Lösung)</li> </ul> <p><b>Kompetenzbereich Rezeption:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Analysierende und erläuternde Skizzen (Bildfläche, Richtungsbezüge, Farbbezüge hinsichtlich Nähe und Distanz zum Betrachter)</li> <li>• Beschreibung, Analyse/ Interpretation von Bildern</li> <li>• Vergleichende Analyse / Interpretation von Bildern (aspektbezogene Vergleiche) im Zusammenhang mit bildexternen Quellen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Blindzeichnen, Einlinienzeichnung</li> <li>• Portfolio, Skizze, Bildmontage/-collage</li> <li>• fotografische Dokumentation</li> <li>• Rollenbiografie</li> <li>• Aktualisierung historischer Artefakte</li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Lernplakat</li> <li>• Präsentation, didaktische Ausstellung</li> <li>• Nachstellen, Inszenieren, Kontrastieren</li> </ul>
	<p><b>Leistungsbewertung Klausur</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufgabenart II A: Analyse/ Interpretation von Bildern (Beschreibung und aspektorientierte Deutung) → GK</li> <li>• Aufgabenart II B: Analyse und Interpretation von Bildern (Beschreibung und aspektorientierte Untersuchung und Deutung im Bildvergleich) → LK</li> <li>• Aufgabenart I: Gestaltung von Bildern mit schriftlichen Erläuterungen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• z.B. <i>Weinende Frau</i>, 1937 oder <i>Die Flehende</i>, 1937, Frauenbilder unter dem Aspekt der Trauer</li> <li>• z.B. „Sitzende im Garten (Dora Maar)“, 1937 und „Frauenblume“ (Francoise Gillot“, 1946 unter dem Aspekt der Metaphorik</li> <li>• z.B. Gestalten eines Abstraktionsprozesses anhand verschiedener Bildvorlagen.</li> </ul>



**Unterrichtsvorhaben III: Künstlerische Verfahren und Strategien der Bildentstehung in individuellen und gesellschaftlichen Kontexten in den aleatorischen und kombinatorischen Verfahren des Surrealismus, insbesondere bei Max Ernst**

<b>Inhaltsfelder:</b> Bildgestaltung/Bildkonzepte <b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b> Elemente der Bildgestaltung, Bilder als Gesamtgefüge, Bildstrategien, Bildkontexte <b>Zeitbedarf:</b> 30 Stunden (1. Halbjahr Q2)		
Festlegung der Kompetenzen	Absprachen hinsichtlich der Bereiche	Anregungen zur Umsetzung/Konkretisierung
<p><b>Elemente der Bildgestaltung</b>            Die Schülerinnen und Schüler:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• (ELP1) realisieren Bildwirkungen unter Anwendung linearer, farbiger, flächenhafter und raumillusionärer Mittel der Bildgestaltung und bewerten diese im Hinblick auf die Gestaltungsabsicht</li> <li>• (ELP3) entwerfen bildnerische Gestaltungen unter absichtsvollem Einsatz von Materialien, Medien, Techniken, Verfahren, Werkzeugen und deren Bezügen</li> <li>• (ELP4) variieren und bewerten materialgebundene Impulse, die von den spezifischen Bezügen zwischen Materialien und Bildverfahren (Zeichnen und Kombination mit Grafik und Malerei) ausgehen</li> <li>• (ELR1) beschreiben die Mittel der linearen, flächenhaften und raumillusionären Gestaltung und deren spezifischen Ausdrucksqualitäten im Bild</li> <li>• (ELR3) analysieren digital erstellte Bildgestaltungen und ihre Entstehungsprozesse und bewerten die jeweiligen Änderungen der Ausdrucksqualität</li> <li>• (ELR4) beschreiben und erläutern materialgebundene Aspekte von</li> </ul>	<p><b>Materialien/Medien</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• aleatorische (halbautomatische) und kombinatorische (Collagetechnik) Verfahren,</li> <li>• Fotografie</li> </ul>	<p><b>Ideen</b></p> <p><u>theoretisch:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Analyse und Deutung</li> <li>• Analyse und Deutung im Bildvergleich</li> <li>• Auseinandersetzung mit außerbildlichen Quellen und Grundlagentexten zum Surrealismus (Breton) und zur Psychoanalyse (Freud)</li> <li>• traditionelle Bezüge: da Vincis Mauerflecken</li> </ul> <p><u>praktisch:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Mischtechnik/Collage: Umdeutung und Neukontextualisierung von Alltagsobjekten, Fundstücken, Artefakten</li> <li>• Klecksbilder: Übungen zu aleatorischen Verfahren der Bilderstellung sowie Möglichkeiten einer assoziativen Deutung (Erinnerung, Wünsche, Träume)</li> <li>• Stationenlernen: Erprobung und Beurteilung unterschiedlicher aleatorischer Verfahren, z.B. Klecksen und Verblasen, Driptechiken, Abklatschtechniken, Reservagetechniken, Durchreibeverfahren, Materialdruck usw.</li> <li>• Gezielte Anwendung und Kombination aleatorischer Bildverfahren unter Einbindung von Collageelementen, z.B. zum Thema „Traumland – Landschaft zwischen innerer und äußerer Wirklichkeit“ oder „Freaks – fabelhafte Wesen im Gruppenbildnis“</li> </ul>

<p>Gestaltungen und deren spezifischen Ausdrucksqualitäten im Bild</p> <p><b>Bilder als Gesamtgefüge</b> Die Schülerinnen und Schüler:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• (GFP1) realisieren Bilder als Gesamtgefüge zu eingegrenzten Problemstellungen</li> <li>• (GFP2) erstellen aspektbezogene Skizzen zur Konzeption des Bildgefüges für eigene Gestaltungen</li> <li>• (GFP3) dokumentieren und präsentieren die Auseinandersetzung mit Bildgefügen in gestalterisch-praktischen Formen (u.a. in Form von Abstraktionen, Übersichtsskizzen und gestalterischen Eingriffen)</li> <li>• (GFR1) beschreiben strukturiert den wesentlichen sichtbaren Bildbestand</li> <li>• (GFR2) erstellen aspektbezogene Skizzen zur Organisation des Bildgefüges fremder Gestaltungen</li> <li>• (GFR3) veranschaulichen und präsentieren die Auseinandersetzung mit Bildern in gestalterisch-praktischer Form (u.a. in Form von erläuternden Skizzen und Detailauszügen)</li> <li>• (GFR4) entwickeln und erläutern auf der Grundlage von Bildwirkungen und Deutungshypothesen Wege der Bilderschließung</li> <li>• (GFR5) überprüfen Deutungshypothesen mit ausgewählten Formen der Bildanalyse (u.a. Beschreibung der formalen Zusammenhänge und des Grads der Abbildhaftigkeit)</li> <li>• (GFR6) benennen und erläutern Bezüge zwischen verschiedenen Aspekten der Beschreibung des Bildbestands sowie der Analyse und führen sie zu einer Deutung zusammen</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Acrylfarbe, Gouache, Aquarell, Tusche, Kreide, Kohle, Bleistift</li> <li>• experimentelle und konventionelle Zeichen-, Mal- und Druckwerkzeuge: Pinsel, Federn, Kämme, Schwämme, Strohhalme, Aluplatten, Kunststoffolie, Styroporplatten uvm.</li> <li>• Fundstücke, Druckzeugnisse, Tapeten uvm.</li> <li>• Collage, Zeichnung, Mischtechniken</li> <li>• Frottage, Grattage, Decalcomanie, Klecksbild</li> <li>• Fotografie, digitale Bildbearbeitung</li> </ul>
	<p><b>Epochen/KünstlerInnen</b> (Abiturvorgaben 2019/2020)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Künstlerische Verfahren und Strategien der Bildentstehung in individuellen und gesellschaftlichen Kontexten in den aleatorischen und kombinatorischen Verfahren des Surrealismus, insbesondere bei Max Ernst</li> </ul>	<p><b>Werkbeispiele</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• „Oedipus Rex“, 1922</li> <li>• „Das Rendezvous der Freunde“, 1922</li> <li>• „Die schwankende Frau“, 1923</li> <li>• „Die heilige Cäcilie“, 1923</li> <li>• „Die Geburt der Turmuhr“, 1925</li> <li>• „Die Horde“, 1927</li> <li>• „Nach uns die Mutterschaft“, 1927</li> <li>• Bildvergleich: da Vincis „Anna Selbdrift“ und „Der Kuss“ von Max Ernst</li> <li>• Frottage-/Grattage-/Decalcomanierereien: „Die ganze Stadt“, 1935-1936</li> <li>• „Die Lust am Leben“, 1936</li> <li>• „Napoleon in der Wüste“, 1941</li> <li>• „Die Versuchung des heiligen Antonius“, 1945</li> <li>• „Heuschreckenlied an den Mond“, 1953</li> </ul> <p><b>Weitere KünstlerInnen/Vergleichsmöglichkeiten</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• weitere mögliche KünstlerInnen und Theoretiker des Dadaismus und Surrealismus: Breton, Dalí, Magritte, Dominguez, Switters, Picasso</li> <li>• Vergleich zu KünstlerInnen der Moderne und Gegenwart (z.B. Peter Doig), um Entwicklungen nachzuzeichnen</li> <li>• Bezüge zur Psychoanalyse (Freud)</li> </ul>
	<p><b>Fachliche Methoden</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• bildnerische Zufallsverfahren</li> <li>• assoziativ-bildhaftes Deuten/Umdeuten</li> </ul>

<p><b>Bildstrategien</b> Die Schülerinnen und Schüler:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• (STP1) entwerfen zielgerichtet Bildgestaltungen durch sachgerechte Anwendung bekannter bildnerischer Techniken</li> <li>• (STP3) variieren abbildhafte und nicht abbildhafte Darstellungsformen in Gestaltungen und erläutern die damit verbundenen Intentionen</li> <li>• (STP4) variieren abbildhafte und nicht abbildhafte Darstellungsformen in Gestaltungen und erläutern die damit verbundenen Intentionen</li> <li>• (STP5) beurteilen Zwischenstände kritisch und verändern auf Grundlage dieser Erkenntnisse den Gestaltungsprozess</li> <li>• (STP6) erläutern den eigenen bildnerischen Prozess und begründen ihre Gestaltungsentscheidungen</li> <li>• (STP7) erläutern die eigenen gestalterischen Ergebnisse hinsichtlich der Gestaltungsabsicht und beurteilen sie kriterienorientiert</li> <li>• (STR1) beschreiben zielorientierte und offene Produktionsprozesse und erläutern die Beziehung zwischen der Planung und Gestaltung von Bildern</li> <li>• (STR2) ordnen Gestaltungsprozesse und Gestaltungsergebnisse unterschiedlichen Intentionen zu (z.B. dokumentieren, appellieren, irritieren)</li> <li>• (STR3) vergleichen und beurteilen die Mehrdeutigkeit von Bildern in Abhängigkeit zum Adressaten</li> <li>• (STR4) vergleichen und bewerten abbildhafte Darstellungsformen in bildnerischen Gestaltungen</li> </ul> <p><b>Bildkontexte</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Analyse und Deutung (auch mittels aspektbezogener Skizzen, praktisch-rezeptiver Zugänge sowie Bildvergleich)</li> <li>• Untersuchung künstlerischer Mittel zur Darstellung innerer und äußerer Wirklichkeit</li> <li>• Einbezug biografischer, soziokultureller und historischer Aspekte/Bedingtheiten</li> <li>• Einbezug grundlegender theoretischer Kenntnisse zur Psychoanalyse</li> <li>• Auswertung bildexternen Quellenmaterials</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Übermalen/-zeichnen</li> <li>• Sammeln, Sichten, Auswerten</li> <li>• Recherche/Präsentation</li> </ul>
	<p><b>Diagnose der Fähigkeiten und Fertigkeiten</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• zum reflektierten Einsatz aleatorischer Verfahren in der bildhaften Auseinandersetzung mit innerer und äußerer Wirklichkeit</li> <li>• Selbstbeurteilung des Lernstands durch unterschiedliche Reflexionsformen im Skizzenbuch und in Beratungs- und Präsentationsphasen</li> <li>• Feststellung der gestalterisch-praktischen Fähigkeiten und Fertigkeiten durch prozessbegleitende Beobachtung</li> <li>• in unterschiedlichen Phasen des Unterrichtsvorhabens: Messung und Beurteilung von Kenntnissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten (Genauigkeit und Fachsprache der Bildanalyse, Verbindung von Beschreibung und Analyse zu einer schlüssigen Deutung)</li> <li>• Erfassung der Kenntnisse und Fertigkeiten (Verknüpfung von Informationen motivähnlicher, aber zeit- und verfahrensdivergenter Bilder mit der bildimmanenten Deutung)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• experimentierfreudiger Einsatz und Kombinatorik des Materials im Rahmen unterschiedlicher aleatorischer Bildverfahren und Reflexion des jeweiligen Wirkungszusammenhangs (Linien, Strukturen, Flächen)</li> <li>• Entwicklung aussagekräftiger assoziativer Bildzusammenhänge aus quasi zufälligen Gestaltungen sowie Umdeutung und Neukontextualisierung bekannter Motivzusammenhänge</li> <li>• schriftliche und mündliche Erläuterung/Reflexion</li> </ul>
	<p><b>Leistungsbewertung <u>Sonstige Mitarbeit</u></b> <b>Kompetenzbereich <i>Produktion</i>:</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Portfolio</li> </ul>

<p>Die Schülerinnen und Schüler:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• (KTP1) entwerfen und begründen Bildgestaltungen als Ausdruck individueller Positionen im Sinne einer persönlichen Deutung von Wirklichkeit</li> <li>• (KTP2) gestalten und erläutern neue Bedeutungszusammenhänge durch Umdeutung und Umgestaltung von Bildtraditionen</li> <li>• (KTR1) erläutern und beurteilen an eigenen Gestaltungen den Einfluss individueller und kultureller Vorstellungen</li> <li>• (KTR2) vergleichen und erörtern an fremden Gestaltungen unter Einbeziehung bildexternen Quellenmaterials die biografische, soziokulturelle und historische Bedingtheit von Bildern</li> <li>• (KTR3) vergleichen traditionelle Bildmotive und erläutern ihre Bedeutung vor dem Hintergrund ihrer unterschiedlichen historischen Kontexte</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• gezielte Anwendung aleatorischer Verfahren zur Bildgestaltung</li> <li>• gestaltungspraktische Entwürfe/Planungen</li> <li>• Erkennen und Beurteilen von Möglichkeiten assoziativ-motivischer Ausdeutung auf der Basis halbautomatischer Verfahrenstechniken zur Bildgestaltung</li> <li>• Bewertung in Bezug auf die Gestaltungsabsicht</li> <li>• gestaltungspraktische Problemlösung</li> <li>• Vorbereitung und Durchführung einer Präsentation bzw. Ausstellung (Planung/Lösung)</li> </ul> <p><b>Kompetenzbereich <i>Rezeption</i>:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Analysierende und erläuternde Skizzen</li> <li>• Beschreibung, Analyse/Interpretation von Malereien und Grafiken in mündlicher und schriftlicher Form</li> <li>• vergleichende Analyse/Interpretation von Bildern (aspektbezogener Vergleich) im Zusammenhang von bildexternen Quellen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Künstlerbuch</li> <li>• Klangskulptur</li> <li>• Skizze, Experimentaltbild, Bildmontage, Bildcollage</li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Lernplakat</li> <li>• Präsentation, didaktische Ausstellung</li> <li>• schriftliche und mündliche Erläuterung/Reflexion</li> </ul>
	<p><b>Leistungsbewertung <i>Klausur</i></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufgabenart IIA/B: Analyse und Interpretation eines Bildes (Beschreibung und aspektorientierte Untersuchung und Deutung im Einzelwerk; Bildvergleich)</li> <li>• Aufgabenart I: Gestaltung von Bildern mit schriftlicher Erläuterung, Reflexion und Beurteilung zu gestalterischen Entscheidungen (bezogen auf die Aufgabenstellung)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• z.B. Analyse und Interpretation von „Die Jungfrau züchtigt das Jesuskind“ oder vergleichende Analyse und Interpretation von „Zoomorphes Paar im Werden“ und „Der Gegenpapst“</li> <li>• z.B. Gestaltung einer Collage/Übermalung eines Bildwerks</li> </ul>

**Unterrichtsvorhaben IV: Künstlerische Verfahren und Strategien der Bildentstehung in individuellen und gesellschaftlichen Kontexten als Konstruktion von Erinnerung in den Installationen und Objekten von Louise Bourgeois**

<b>Inhaltsfelder:</b> Bildgestaltung/Bildkonzepte <b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b> Elemente der Bildgestaltung, Bilder als Gesamtgefüge, Bildstrategien, Bildkontexte <b>Zeitbedarf:</b> 30 Stunden (2. Halbjahr Q2)		
<b>Festlegung der Kompetenzen</b>	<b>Absprachen hinsichtlich der Bereiche</b>	<b>Anregungen zur Umsetzung/Konkretisierung</b>
<p><b>Elemente der Bildgestaltung</b>            Die Schülerinnen und Schüler:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• (ELP2) realisieren Bildwirkungen unter Anwendung plastischer Mittel in raumbezogenen Gestaltungen und bewerten diese im Hinblick auf die Gestaltungsabsicht</li> <li>• (ELP3) entwerfen bildnerische Gestaltungen unter absichtsvollem Einsatz von Materialien, Medien, Techniken, Verfahren, Werkzeugen und deren Bezügen</li> <li>• (ELR2) analysieren die Mittel plastischer und raumbezogener Gestaltungen und erläutern deren Funktion im Bild</li> <li>• (ELR4) erläutern die Abhängigkeit zwischen Materialien, Medien, Techniken, Verfahren und Werkzeugen in bildnerischen Gestaltungen und begründen die daraus resultierenden Ausdrucksqualitäten</li> </ul> <p><b>Bilder als Gesamtgefüge</b>            Die Schülerinnen und Schüler:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• (GFP1) realisieren Bilder zu eingegrenzten Problemstellungen</li> <li>• (GFP2) erstellen differenzierte Entwürfe zur Konzeption des Bildgefüges für eigene Gestaltungen</li> </ul>	<p><b>Materialien/Medien</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• unterschiedliche Medien: Fotografien, Fotoalben, Video, Ton, persönliche Gegenstände, Fundstücke, Pappe, Lichtquellen, weitere Materialien (Knöpfe, Stoffe uvm.)</li> </ul>	<p><b>Ideen</b></p> <p><u>theoretisch:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Analyse von Bildwerken unter besonderer Berücksichtigung der Komposition im Raum</li> <li>• vergleichende Analyse von Bildwerken</li> <li>• individuelles und kollektives Erinnern</li> <li>• Symbole und Narration in Kunstwerken</li> <li>• bildexterne Deutung</li> </ul> <p><u>praktisch:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erstellen ästhetischer Forschungen bzw. Biografien zu selbst entwickelten Themenstellungen</li> <li>• Installation</li> <li>• Spurensicherung</li> <li>• Museumskoffer</li> <li>• Vitrine</li> <li>• Schattenspiel/-theater</li> <li>• Scherenschnitt</li> </ul>

<ul style="list-style-type: none"> <li>• (GFP3) dokumentieren und präsentieren die Auseinandersetzung mit Bildgefügen in gestalterisch-praktischen Formen (z.B. in Form von Abstraktion, Übersichtsskizzen)</li> <li>• (GFR1) beschreiben strukturiert den wesentlichen sichtbaren Bildbestand</li> <li>• (GFR2) erstellen differenzierte Skizzen zur Organisation des Bildgefüges in fremden Gestaltungen zu selbst gewählten Aspekten</li> <li>• (GFR3) veranschaulichen die Auseinandersetzung mit Bildern in gestalterisch-praktischen Formen (u.a. in Form von erläuternden Skizzen und Detailauszügen)</li> <li>• (GFR4) entwickeln und erläutern auf der Grundlage von Bildwirkungen und Deutungshypothesen Wege der Bilderschließung</li> <li>• (GFR6) benennen und erläutern Bezüge zwischen verschiedenen Aspekten der Beschreibung des Bildbestands sowie der Analyse und führen sie zu einer Deutung zusammen</li> </ul>	<p><b>Epochen/KünstlerInnen</b> (Abiturvorgaben 2019/2020)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Künstlerische Verfahren und Strategien der Bildentstehung in individuellen und gesellschaftlichen Kontexten als Konstruktion von Erinnerung in den Installationen und Objekten von Louise Bourgeois</li> </ul> <p>Literatur, z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sonnenfroh, N., Louise Bourgeois. Zusammenfassung; geeignet für das Abitur, GRIN Verlag, 2011.</li> <li>• Celant, G., Louise Bourgeois. The Fabric Works, Skira, 2010.</li> <li>• Kuspit, D., Ein Gespräch mit Louise Bourgeois, Piet Meyer Verlag, o. Jahr.</li> </ul>	<p><b>Werkbeispiele</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• „The Destruction of the Father“, 1974</li> <li>• „Precious Liquids“, 1992</li> <li>• „Bullet Hole“, 1992</li> <li>• „Cell (Arch of Hysteria)“, 1992/1993</li> <li>• „Sutures“, 1993</li> <li>• „Red Room (Child)“, 1994</li> <li>• „Cell (Clothes)“, 1996</li> <li>• „Single III“, 1996</li> <li>• „Torso“, 1996</li> <li>• „Couple“, 1996</li> <li>• „Maman“, 1999</li> <li>• „Spider“, 2007</li> <li>• „Girl with Hair“, 2007</li> <li>• „The good Mother“, 2007</li> <li>• „The Commitment“, 2008</li> </ul> <p><b>Weitere KünstlerInnen/Vergleichsmöglichkeiten</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• weitere KünstlerInnen, die sich in ihrem Werk auf individuelles und kollektives Erinnern beziehen, z.B. William Kentridge, On Kawara, Anselm Kiefer, Calder, Nikolaus Lange, Sigrid Sigurdson</li> </ul>
<p><b>Bildstrategien</b> Die Schülerinnen und Schüler:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• (STP2) realisieren Bildlösungen zu unterschiedlichen Intentionen (z.B. dokumentieren, appellieren, irritieren)</li> <li>• (STP5) beurteilen Zwischenstände kritisch und verändern auf Grundlage dieser Erkenntnisse den Gestaltungsprozess</li> <li>• (STP6) erläutern den eigenen bildnerischen Prozess und begründen ihre Gestaltungsentscheidungen</li> <li>• (STP7) erläutern die eigenen gestalterischen Ergebnisse hinsichtlich der</li> </ul>	<p><b>Fachliche Methoden</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• bildimmanente Analyse dreidimensionaler Werke (Installationen, Objekte)</li> <li>• vergleichende Untersuchung eines Werkkomplexes/eines Künstlers, ikonografisch sowie ikonologisch, auch mittels aspektbezogener Skizzen</li> <li>• Untersuchung der symbolischen und narrativen Mittel</li> <li>• Einbeziehung der jeweiligen biografischen, soziokulturellen und historischen Bedingtheit</li> <li>• Analyse des Abstraktionsgrads</li> <li>• Auswertung bildexternen Quellenmaterials</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vergleichen</li> <li>• Präsentieren, Inszenieren</li> <li>• Formulieren der Intention des eigenen und des fremden Werks</li> <li>• Bezüge zu Mahnmalen, Vanitas-Motiven und Reliquienschreinen herstellen</li> <li>• von der naturalistischen Darstellung bis zur Abstraktion</li> </ul>

<p>Gestaltungsabsicht und beurteilen kriterienorientiert</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• (STP9) erörtern selbst erprobte Bildstrategien vor dem Hintergrund der vorgefundenen Bedingungen und der angestrebten Intention</li> <li>• (STR2) ordnen Gestaltungsprozesse und Gestaltungsergebnisse Intentionen zu (z.B. dokumentieren, appellieren, irritieren)</li> <li>• (STR3) vergleichen und beurteilen die Ein- und Mehrdeutigkeit von Bildern in Abhängigkeit zum Adressaten</li> </ul>	<p><b>Diagnose der Fähigkeiten und Fertigkeiten</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• zur künstlerischen Recherche (ästhetische Forschung, Mapping)</li> <li>• der Wahl des Materials und der Medien zur Verbildlichung von individueller und fiktiver Geschichte</li> <li>• des Einsatzes von Licht und Schatten in Fotografie und Installation</li> </ul>	
<p><b>Bildkontexte</b> Die Schülerinnen und Schüler:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• (KTP3) realisieren und vergleichen problem- und adressatenbezogene Präsentationen</li> <li>• (KTR2) vergleichen und erörtern an fremden Gestaltungen unter Einbeziehung bildexternen Quellenmaterials die biografische, soziokulturelle und historische Bedingtheit von Bildern</li> <li>• (KTR3) bewerten bildexternes Quellenmaterial hinsichtlich seiner Relevanz für die Ergänzung oder Relativierung der eigenen Analyse, Interpretation oder fachspezifischen Erörterung</li> <li>• (KTR4) vergleichen und bewerten Bildzeichen aus Beispielen der Medien-/Konsumwelt und der bildenden Kunst</li> </ul>	<p><b>Leistungsbewertung <u>Sonstige Mitarbeit</u></b> <b>Kompetenzbereich <u>Produktion</u>:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• gestaltungspraktische Planung einer Installation</li> <li>• Entwicklung eines Modells für eine Installation</li> <li>• kompositorisches In-Beziehung-Setzen verschiedener Materialien und Medien im Raum</li> </ul> <p><b>Kompetenzbereich <u>Rezeption</u>:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Beschreibung und vergleichende Analyse und Interpretation von Installationen und Fotografien in mündlicher und schriftlicher Form (Struktur, Fachsprache, Differenziertheit, Wechselbeziehung, kriterienorientierte Beurteilung)</li> <li>• Interpretation von Bildern mit Hilfe von Interviews, Kurzvideos zu Installationen (z.B. bei Youtube) und weiteren externen Quellen</li> <li>• Ausstellungsbesprechungen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Portfolio, Skizze, Bildmontage/-collage, Modell</li> <li>• fotografische Dokumentation</li> <li>• Installation bzw. Museumskoffer oder Vitrine</li> <li>• ästhetische Forschung, Spurensicherung</li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erläuterungen in mündlicher und schriftlicher Form (Prozess und Abschluss)</li> <li>• Präsentation, didaktische Ausstellung</li> <li>• Nachstellen, Inszenieren, Kontrastieren</li> </ul>
	<p><b>Leistungsbewertung <u>Klausur</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufgabenart III A: Fachspezifische Problemerkörterung - ausgehend von fachwissenschaftlichen Texten in Verbindung mit Bildbeispielen</li> <li>• Aufgabenart I: Entwicklung einer Installation</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• z.B. Problemerkörterung auf der Grundlage von „Maman“ (1999) im Hinblick auf die Mutter-Tochter-Beziehung, unter Hinzunahme eines fachwissenschaftlichen Textes</li> <li>• z.B. unter Berücksichtigung eines Gedenktags/einer Gedenkstätte, der Komposition im Raum, verschiedener Sinnesorgane, verschiedener Materialien, der Bewegung (Objekt sowie Betrachter), des Adressaten</li> </ul>

